

DOBLINA

Das Döbelner Rathausjournal



**Ab 14. Oktober 2025: Neue
Öffnungszeiten im Bürgerbüro**

Seite 4

**Starke Investition ins Ehrenamt:
Neues Feuerwehrgerätehaus**

Seite 5

Titelfoto: Maria Fricke

Bürgergartenfest begeistert Bürger

Döbeln. Mit einem Bürgerfest hat die Stadt die Parkanlage Bürgergarten Ende August 2025 feierlich eröffnet. Monika Brendler (kl. Foto ob.), Urenkelin von Parkgründer Hermann Kneiß, war

nicht nur von den Gärten der Partnerstädte beeindruckt. Neben einer fulminanten Beleuchtung lockte ein buntes Programm mit Zauberer Meister Blauknopf (Mi.), Stelzenläufern (u.) sowie ver-

schiedenen Musikacts zahlreiche Bürger in den für rund drei Millionen Euro neu gestalteten Park. Oberbürgermeister Sven Liebhauser: „Das Fest war ein voller Erfolg.“ (mf) Fotos: J. Leonhardt(1), Th. Strieter(2)



Der Döbelner Bürgergarten in buntes Licht getaucht – Freitagabend wurde die Anlage extravagant beleuchtet (oben), Sonnabend gab es eine beeindruckende Lasershow. Am Nachmittag spielten die Dresdner Salondamen (unten). Foto: M. Fricke/Th. Strieter



Ehrenamtler im Einsatz für den Döbelner Bürgergarten

Döbeln. Viele Döbelnerinnen und Döbelner, aber auch Gäste der Stadt sind beeindruckt und begeistert vom Anblick der sanierten Parkanlage Bürgergarten. Damit das für knapp drei Millionen Euro aufbereitete Areal auch weiterhin so schön bleibt, bedarf es auf Dauer einer aufwendigen Pflege. Insbesondere die knapp 200 gepflanzten Rosenstöcke benötigen fachkundige Betreuung. Das Team der Stadtgärtnerei vom Baubetriebsamt ist – aufgrund der bereits bestehenden umfangreichen Pflichtaufgaben – daher froh über

jede Form der Unterstützung. Eine Gruppe Ehrenamtlicher hat sich bereits gefunden, die unter Anleitung von Stadtgärtner René Kordos die Rosen betreut. „Es wäre schön, wenn sich noch weitere Bürgerinnen und Bürger, vorzugsweise mit einem ‚grünen Daumen‘ und einem Herz für ihre Heimatstadt, der Gruppe anschließen würden“, so Maja Köhler, Sachgebiet Verkehr und Natur. Interessierte können sich einfach melden. (mf)

► **Kontakt:** Stadtgärtnerei, René Kordos, 0162 9043791



Stadtgärtner René Kordos an der neu hergerichteten Blumenuhr im Döbelner Bürgergarten. Foto: Lutz Weidler

Klosterwiesen: Spielplatz freigegeben



Die Mädchen und Jungen aus der Großbauchlitzer Kita „Bussi Bär“ waren die ersten Kinder, die den sanierten Spielplatz in der Freizeitanlage „Klosterwiesen“ in Beschlag nehmen durften. Gemeinsam mit Oberbürgermeister Sven Liebhauser durchtrennten sie das obligatorische Band und tobten anschließend unter anderem über die neue Hängebrücke. Foto: Maria Fricke

Döbeln. Die „Schmetterlinge“ der Kita „Bussi Bär“ aus Großbauchlitz waren am 3. September 2025 kaum zu bremsen: Die Drei- bis Sechsjährigen waren die Ersten, die den sanierten Spielplatz in der Freizeitanlage „Klosterwiesen“ in Beschlag nehmen durften. Pünktlich um 9 Uhr schnitt Oberbürgermeister Sven Liebhauser das letzte Absperrband durch.

70.000 Euro hat die Stadtverwaltung in den Spielplatz investiert. Alle Spielgeräte sind erneuert worden – die beliebte Seilrutsche, die Hängebrücke sowie die Kletterelemente. „Der Spielplatz wurde vor mehr als 20 Jahren angelegt. Die damals installierten Spielgeräte haben sich bewährt, waren aber nach der langen Zeit einfach verschlissen und mussten erneuert werden“, so Oberbürgermeister Sven Liebhauser.

Im Herbst 2024 war mit der Sanierung der Anlage begonnen worden. Im ersten Schritt war die bisherige Kunststoffrutsche entfernt und gegen eine neue Rutsche aus Edelstahl ersetzt worden. „Die Rutsche wurde zudem auf die Schattenseite des Rutschenhügels versetzt“, erklärte das Stadtoberhaupt. Im Frühjahr 2025 waren die bisherigen Spielgeräte durch neue, aus Robinienholz gefertigte Geräte ausgetauscht worden. „Den Aufbau hat die Döbelner Grundstücks- und Gebäudeservice GmbH übernommen“, so Sven Liebhauser. Das Team des Baubetriebsamtes war für die Rasenaussaat sowie die noch notwendige Stabilisierung des Rutschenhügels zuständig. „Die Kinder und Döbelner mussten lange auf die Freigabe des Spielplatzes warten. Aber jetzt steht dem Spielen, Toben und Klettern hier nichts mehr im Weg.“

Bei der Sanierung des Spielplatzes in der Freizeitanlage soll es nicht bleiben, wie Michael Thüerer, Sachgebietsleiter Sport/Städtepartnerschaften, betont. Zeitnah werden in den „Klosterwiesen“ Calisthenics-Elemente aufgebaut, an denen Sportfreunde zukünftig trainieren können. „Einige Ehrenamtler werden sich um diese Sportanlage kümmern“, so Michael Thüerer. Perspektivisch sei auch eine Discgolf-Anlage denkbar, die mit einem Frisbee bespielt wird. Dafür werden im Park verteilt spezielle Fangkörbe aufgestellt. Die Idee dazu hat Michael Thüerer aus Döbelns Partnerstadt Vyškov mitgebracht. „Unser Ziel ist es, mehr Aktionsangebote in den ‚Klosterwiesen‘ zu etablieren“, so der Sachgebietsleiter. Eine Strecke zum Inlineskaten sowie eine Crossstrecke für Mountainbikes gibt es bereits. (mf)



Bei den Kindern besonders beliebt und jetzt wieder voll funktionstüchtig – die Seilrutsche auf dem Spielplatz in den „Klosterwiesen“ (links). Die neue Rutsche ist aus Edelstahl und auf die Schattenseite des Rutschenhügels verlegt worden (Mitte). Zukünftig soll auch ein Calisthenics-Park in der Freizeitanlage entstehen (re.). Fotos: M. Fricke (2), Stadtverwaltung Döbeln

Neue Öffnungszeiten im Bürgerbüro

Döbeln. Lange Wartezeiten vor dem Bürgerbüro der Stadt Döbeln gehören bald der Vergangenheit an – durch Neuerungen bei der Terminvergabe sollen ab 14. Oktober 2025 mehr Bürgerinnen und Bürger einen Termin erhalten und die Anliegen zügiger bearbeitet werden. Im neuen System ist bereits bei der Buchung des Termins der Grund für den Besuch mit anzugeben. „Das hat Vorteile für beide Seiten: Die Einwohner werden bei der Buchung schon auf alle Unterlagen hingewiesen, die für das jeweilige Anliegen benötigt werden, und die Mitarbeiter können sich vorab auf den Vorgang vorbereiten“, erklärt Marie-Luis In der Stroth vom Döbelner Bürgerbüro.

Pro Anliegen ist ein Zeitfenster von zehn Minuten eingeplant. Bisher sind Terminbuchungen nur aller 30 Minuten möglich. „Nach der Buchung muss der Termin unbedingt bestätigt werden“, betont die Mitarbeiterin der Stadtverwaltung. Anschließend erhalten die Bürger eine E-Mail mit einem QR-Code. Dieser wird am Anmeldeterminal im Rathaus vorgehalten. „Dann wissen die Mitarbeiter im Bürgerbüro Bescheid, dass derjenige auch vor Ort ist“, erklärt Marie-Luis In der Stroth. An drei Tagen – Dienstag, Donnerstag sowie Freitag – sind jedoch auch weiterhin spontane Besuche im Bürgerbüro möglich (siehe Kasten). Ebenso an den ersten Sonnabenden im Monat. Marie-Luis In der Stroth weist in dem Zusammenhang gleich darauf hin, dass das Bürgerbüro am 4. Oktober sowie am 1. November 2025 aufgrund der vorhergehenden Feiertage geschlossen bleiben wird.



Ein neuer Reisepass, ein neuer Personalausweis, eine neue Adresse – die Gründe für einen Besuch im Döbelner Bürgerbüro sind vielfältig. Das neue Terminvergabesystem bringt Erleichterungen für Bürger und Mitarbeiter. Foto: Maria Fricke

Ergänzt wird das neue Buchungssystem durch neue Technik im Aufenthaltsbereich. Geplant ist ein großer Bildschirm, auf dem angezeigt wird, an welchen Schalter vor Ort sich die Besucher begeben müssen. Wer ohne Termin im Rathaus erscheint, kann

sich am Terminal ein Ticket ziehen. Die entsprechende Nummer wird anschließend ebenfalls auf dem Bildschirm angezeigt. „Durch die Nummerierung ist für die Bürger ersichtlich, wann sie an der Reihe sind“, so Marie-Luis In der Stroth. (mf)

Die neuen Öffnungszeiten ab 14. Oktober 2025:

Montag	geschlossen
Dienstag	9 bis 12 Uhr* 13 bis 18 Uhr
Mittwoch	9 bis 12 Uhr
Donnerstag	9 bis 12 Uhr* 13 bis 16 Uhr
Freitag	9 bis 12 Uhr*
Sonnabend (1. im Monat)	9 bis 12 Uhr*

*Nur in den gekennzeichneten Zeiträumen sind im Bürgerbüro Besuche ohne Termin möglich.

► Hinweis:

Besucherinnen und Besucher des Döbelner Bürgerbüros werden um vorherige Terminvereinbarung gebeten. Anmeldungen für Termine ab **14. Oktober 2025** sind unter www.doebeln.de/terminvergabe möglich oder nutzen Sie den abgebildeten QR-Code.



Knapp 80 Anträge für neue Ehrenamtskarte

Döbeln. Ehrenamt zahlt sich aus, auch in der Stadt Döbeln. Wer ehrenamtlich tätig ist, kann unter anderem vergünstigt ins Kino gehen, erhält ermäßigten Eintritt bei Theatervorstellungen oder Rabatte bei lokalen Händlern, zum Beispiel auf Haushaltsgeräte oder Spielwaren. Insgesamt neun lokale Kooperationspartner unterstützen das Engagement von Ehrenamtlichen, weitere überregionale Partner bieten ebenfalls Vergünstigungen an.

Um diese in Anspruch nehmen zu können, benötigen die Ehrenamtler jedoch einen Nachweis für ihre Tätigkeit – die Sächsische Ehrenamtskarte. Seit dem 1. Januar 2025 ist die neueste Auflage dieses sichtbaren Zeichens der Anerkennung und Würdigung des Engagements der Bürger erhältlich. Herausgeber ist das Sächsische Staatsministerium für Soziales, Gesundheit und Gesellschaftlichen Zusammenhalt. Die nunmehr sechste Auflage der Karte ist bis zum 31. Dezember 2027 gültig. Erhältlich ist das Dokument bei der Stadtverwaltung Döbeln. „Seit Anfang des Jahres haben bereits knapp 80 Bürgerinnen und Bürger eine Karte erhalten“, informiert Kerstin Kunze, Mitarbeiterin des Oberbürgermeisters. Alle Karteninhaber engagierten sich nachweislich seit mindestens zwei Jahren ehrenamtlich, im Schnitt drei Stunden pro Woche.

Die Bewerbung erfolgt über Antrag, einzureichen bei der Stadtverwaltung Döbeln, Büro des Oberbürgermeisters, Obermarkt 1, 04720 Döbeln



Seit Anfang 2025 ist die neue Auflage der Sächsischen Ehrenamtskarte erhältlich. Bisher haben knapp 80 ehrenamtlich tätige Bürgerinnen und Bürger sich die Karte gesichert, mit der es bei verschiedenen Kooperationspartnern Ermäßigungen gibt. Foto: Maria Fricke

oder per E-Mail an buero-obm@doebeln.de. Weitere Informationen sowie der Antrag sind zu finden unter www.doebeln.de (siehe QR-Code). Wer als Kooperationspartner die Ehrenamtskarte mit Vergünstigungen unterstützen möchte, kann sich ebenfalls an den genannten Kontakt wenden. (mf/kk)



Starke Investition ins Ehrenamt

Döbeln. Deutlich verbessern werden sich künftig die Bedingungen für die Feuerwehrleute im Döbelner Ortsteil Lüttewitz. Am 22. August 2025 wurde der Grundstein für das neue Feuerwehrgerätehaus für die Kameraden aus Mochau, Lüttewitz-Theeschütz sowie Choren gelegt. Oberbürgermeister Sven Liebhauser, Landrat Sven Krüger und Ortswehrleiter Ralph Zschörper feierten diesen symbolischen Akt gemeinsam mit Döbelns Gemeindeführer Steffen Janasek und Vertretern der drei Ortswehren. In einer Zeitkapsel versenkten die Akteure unter anderem den Grundsatzbeschluss des Stadtrates zum Bau des Gerätehauses von März 2022, zwei Tageszeitungen, Bilder der Ortswehren sowie die Baupläne zum Vorhaben in der Bodenplatte.

Der im März 2025 begonnene Neubau ist dringend notwendig: „Derzeit wird die Technik in Garagen untergestellt, die nicht im Geringsten den Maßgaben für ein Gerätehaus genügen“, sagte Oberbürgermeister Sven Liebhauser. Den Kameraden, die bisher unter diesen Bedingungen durchgehalten und ihren ehrenamtlichen Dienst versehen haben, gebühre daher großer Respekt. „Aber das Durchhalten und Kämpfen für einen neuen Standort haben sich gelohnt.“

Das neue Gerätehaus wird drei Fahrzeugstellplätze – zwei davon gefördert – haben. Es wird zukünftig dem Mochauer Löschgruppenfahrzeug, dem Tragkraftspritzenfahrzeug Wasser aus Lüttewitz-Theeschütz sowie einem Mannschaftstransportfahrzeug Platz bieten. Letzteres ist vor allem für die Jugendfeuerwehr wichtig. Vorgesehen sind noch ein Sozialtrakt mit Duschen und Umkleieräumen, ein Schulungsraum, Büro, Werkstatt, Technikraum und Lager. Die Gesamtinvestition beträgt knapp 2,73 Millionen Euro. Etwa 2,24 Millionen Euro trägt die Stadt Döbeln, circa 495.000 Euro kom-



Oberbürgermeister Sven Liebhauser (rechts), Landrat Sven Krüger (Mitte), Ortsvorsteher Ralph Zschörper sowie die Kameraden der Ortswehren Mochau, Lüttewitz-Theeschütz und Choren feierten gemeinsam die Grundsteinlegung des neuen Gerätehauses in Lüttewitz. Foto: M. Fricke

men vom Freistaat Sachsen, zur Verfügung gestellt vom Landkreis Mittelsachsen. „Diese Investition ist ein klares Bekenntnis zu den Ortswehren mit insgesamt 40 aktiven Kameraden sowie Jugendlichen und Alterskameraden. Sie sollen zukünftig hier die besten Bedingungen vorfinden“, äußerte Landrat Sven Krüger. „2017 wurde mit dem Beschluss der Zusammenarbeit der drei Ortswehren die Grundlage für diese bedeutende Investition geschaffen“, führte Ortsvorsteher Ralph Zschörper aus. Er betonte auch die Bedeutung der Wehr für das gesellschaftliche Leben in den Ortschaften. „Das neue

Gerätehaus ist ein wichtiger Anreiz, um junge Leute für das Ehrenamt zu begeistern.“

Der Großteil der Aufträge für den Neubau ist bereits vergeben. Oberbürgermeister Sven Liebhauser: „Wir befinden uns hier finanziell im Rahmen. Nennenswerte Beeinträchtigungen gab es bisher keine, wir liegen gut im Bauablauf. Bis November 2025 soll der komplette Rohbau stehen. Bis Ende Mai 2026 sollen die Arbeiten im Gebäude abgeschlossen sein. Anschließend werden die Verkehrsflächen hergestellt, sodass etwa im August 2026 der Umzug der bisherigen drei Ortswehren erfolgen kann.“ (tm/mf)



Der Deckel der Zeitkapsel, die in der Bodenplatte versenkt wurde. Foto: Maria Fricke



Die Bodenplatte für das neue Feuerwehrgerätehaus ist fertiggestellt, die Rohbauarbeiten gehen zügig voran. Foto: Maria Fricke

Darum heulen mittwochs 15 Uhr die Sirenen in der Stadt

Döbeln. Jeden Mittwoch um 15 Uhr ertönen für 12 Sekunden die Sirenen in der Döbelner Innenstadt. „Das ist eine Tradition aus DDR-Zeiten, die sich jedoch bewährt hat“, sagt Ordnungsamtsleiter Frank Bennemann. Die Signalprobe diene der technischen Überprüfung der Anlagen und solle zudem zur Erhöhung der Bekanntheit der Signale bei der Bevölkerung beitragen. Denn zumindest im Bereich der Stadt werden die Sirenen vor allem zur Warnung der Bürger eingesetzt. „Die Kameraden selbst werden vordergründig über Funkmeldeempfänger sowie zusätzlich über das Handy alarmiert“, erklärt Frank Bennemann. Anders im ländlichen Bereich:

Hier erfolgt auch die Alarmierung der Kameraden über die Sirenen. Der Grund: „Die Funkmeldeempfänger sind dort nicht immer erreichbar, auch der Handyempfang ist mitunter mangelhaft.“

Generell erfolge die Alarmierung immer auf zwei Ebenen. „Im Einzelfall können die Einsatzkräfte in der Stadt auch mittels Sirene alarmiert werden. So zum Beispiel, wenn das Funknetz gestört ist und der Disponent in der Leitstelle feststellt, dass auf die Alarmierung niemand reagiert“, erläutert Frank Bennemann.

Im gesamten Gemeindegebiet gibt es 16 Sirenen, elf davon befinden sich in den Ortsteilen, fünf

in der Stadt. Letztere wurden im August 2023 neu installiert. Seitdem heulen sie mittwochs um 15 Uhr sowie zum bundesweiten Warntag, der einmal pro Jahr durchgeführt wird – 2025 am 11. September. Um Punkt 11 Uhr schlugen an diesem Tag bundesweit Mobiltelefone Alarm. Anschließend wurde durch das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe ein Probealarm ausgelöst. Aus den Sirenen ertönt mit einem einminütigen Heulton sechs Töne von jeweils fünf Sekunden Dauer mit fünf Sekunden Pause. Gegen 11:45 Uhr haben die Sirenen erneut Laut geben – zur Entwarnung. (mf/LRA)

Auf dem Weg zum Traumjob im Rathaus

Döbeln. Ein frischer Wind weht seit September durch das Döbelner Rathaus – mit Maja Matzick und Tom Liebing haben zwei neue Auszubildende ihre Lehre in der Kommunalverwaltung begonnen. Die 21-Jährige sowie der 20-Jährige lassen sich zu Verwaltungsfachangestellten ausbilden. Während Tom Liebing das Rathaus bereits kennt, ist Maja Matzick erstmals regelmäßig in dem imposanten Haus am Obermarkt 1 unterwegs. DOBLINA stellt die beiden Neulinge vor:

Maja Matzick: „Ich beginne bei der Stadt Döbeln meine zweite Ausbildung. Nach meiner Schulzeit, die ich in Frankenberg absolviert habe, habe ich zunächst eine Lehre zur Zahnmedizinischen Fachangestellten angefangen. Relativ schnell wurde mir dabei klar, dass mir die Arbeit an der Anmeldung mehr liegt, als die Tätigkeiten im Behandlungszimmer. Dort habe ich mich einfach nicht so wohl gefühlt. Nach meiner Elternzeit habe ich mich daher entschieden, einen anderen Beruf zu lernen und mich bei der Stadt Döbeln für einen Ausbildungsplatz zur Verwaltungsfachangestellten beworben. Schon in der ersten Woche habe ich gemerkt, dass das genau mein Ding ist. Ich habe unter anderem im Bereich der Allgemeinen Verwaltung mitgearbeitet und fand die Abteilung sehr spannend. Weitere Stationen in unserem ersten Lehrjahr werden das Personalamt, die Kämmerei sowie das Einwohnermeldeamt sein. Auf Letzteres freue ich mich schon besonders.“

Tom Liebing: „Mehr durch Zufall und familiäre Kontakte bin ich ins Döbelner Rathaus gekommen. Während der 11. Klasse am Beruflichen Schulzentrum Döbeln-Mittweida sollte ich ein Praktikum absolvieren. Durch Bekannte bin ich in der Wohngeldstelle der Stadt gelandet – das hat super gut gepasst und mir total Spaß gemacht. Ich war ein Schuljahr lang jeden Mittwoch und Donnerstag hier und vor den damaligen Winterferien zwei Wochen am Stück. Während des Praktikums habe ich mich vor allem um die Digitalisierung im Fachbereich gekümmert. Außerdem habe ich eine Mitarbeiterin in der Bearbeitung der Wohngeld-Anträge



Döbelns Hauptamtsleiterin Natalie Möckel (Mitte) begrüßt die beiden neuen Auszubildenden der Stadtverwaltung. Tom Liebing (links) und Maja Matzick wollen beide Verwaltungsfachangestellte(r) werden. In den kommenden drei Jahren werden die beiden in den verschiedenen Ämtern der Stadtverwaltung Döbeln anzutreffen sein. Foto: Maria Fricke

- von der Beantragung bis zur Bewilligung - unterstützt. Der Kontakt zu den verschiedenen Bürgern war für mich auch Anreiz, mich für eine Ausbildung bei der Stadt zu entscheiden. Auch als Azubi steht die Digitalisierung bei mir auf der Tagesordnung. Zudem durfte ich in meiner ersten Woche den Oberbürgermeister bei einigen öffentlichen Terminen begleiten. Dadurch habe ich einen interessanten Einblick in seinen Arbeitsalltag erhalten. Ich freue mich darauf, während meiner Ausbildung die verschiedenen Fachbereiche kennenzulernen und bin gespannt, welcher Bereich, neben der Wohngeldstelle, mir am besten liegt.“

Die Stadt Döbeln bietet im Rhythmus von zwei Jahren Ausbildungsplätze an, während in den Zwischenjahren Studienplätze im dualen Studiengang Allgemeine Verwaltung in Zusammenarbeit mit der Hochschule Meißen besetzt werden. Nachwuchsgewinnung ist wichtig, denn in der Kommunalverwaltung steht der Generationenwechsel bevor. Bis 2030 geht fast jeder dritte Beschäftigte aus dem Rathaus in den Ruhestand. Neben Praktika in den verschiedenen Bereichen der Stadtverwaltung hospitieren die Auszubildenden auch bei der Stadtwerke Döbeln GmbH und im Landratsamt Mittelsachsen. Die Berufsschule ist in Chemnitz. (mf)

Stadtrat tagt am 25. September 2025

Döbeln. Die nächste Sitzung des Stadtrates findet am **25. September 2025** statt. Beginn ist **17 Uhr** im Großen Sitzungssaal, Zimmer 217, des Rathauses, am Obermarkt 1 in Döbeln. Am Anfang sind Anfragen von Döbelner Bürgern möglich.

Weitere Themen: ► Informationen des Oberbürgermeisters ► Beteiligungsbericht der Großen Kreisstadt Döbeln für das Jahr 2019 ► Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019 der Großen Kreisstadt Döbeln für das Haushaltsjahr 2019 ► Rechtsverordnung über das Offenhalten von Verkaufsstellen an Sonntagen in der Stadt Döbeln für das Kalenderjahr 2025 ► Sonstiges

Die verbindliche Tagesordnung wird am **17. September 2025** im elektronischen Amtsblatt der Stadt unter www.doebeln.de/stadtverwaltung/amtsblatt bekanntgemacht. Ab dann stehen auch die Beschlussvorlagen mit weiteren Informationen im Ratsinfosystem der Stadt zum Abruf bereit. (mf)

Bohrungen unter der Mulde



Nur noch wenige Meter Asphalt fehlen, dann ist die Sörmitzer Straße wieder komplett. Doch dort, wo derzeit noch eine Schotterdecke die Straße ziert, hat der Döbeln-Oschatzer Wasserverband eine neue Trinkwasserleitung unter der Mulde verlegen lassen. Dafür war ein aufwendiges Bohrverfahren notwendig.

Foto: Maria Fricke

Döbeln. Kurz vor dem Abschluss der Baumaßnahme an der Sörmitzer Straße wird es noch einmal spektakulär: Eine neue Trinkwasserleitung muss mittels eines aufwendigen Bohrspülverfahrens unterhalb der Mulde verlegt werden. „Der sogenannte Düker verläuft circa anderthalb Meter unter der Sohle des Gewässers. Die Startgrube befindet sich an der Zufahrt zum Krankenhaus. Am anderen Muldeufer wird die neue Leitung in der Thielestraße in das bestehende Versorgungsnetz eingebunden“, erklärt Sprecherin Tina Stroisch von der Veolia, die im Auftrag der Stadt Döbeln die Trinkwasser- sowie Mischwasserleitungen in der Stadt betreut.

Die bisherige Trinkwasserleitung sei 1966 gebaut worden. „Mit der Maßnahme soll langfristig die größtmögliche Sicherheit für die Trinkwasserversorgung der Kunden des Wasserverbandes Döbeln-Oschatz gewährleistet werden“, betont die Sprecherin. Bis Ende Oktober 2025 sollte die Maßnahme an der Sörmitzer Straße eigentlich abgeschlossen sein. Doch während der Bohrungen habe es Hindernisse gegeben: „Das Bohrgerät kämpfte in sieben Metern Tiefe

im Flussbett gegen Felsgestein an – und am Ufer Thielestraße führte Flussskies dazu, dass der Bohrkanal immer wieder einfiel. Das resultiert daraus, dass die Mulde vor vielen Jahren weiter südlich floss“, so Tina Stroisch. Die Auftraggeber hoffen, dass das Bauvorhaben trotzdem gemäß Zeitplan abgeschlossen werden kann.

Insgesamt hat die DOWW 450 Meter des Trinkwasserversorgungsnetzes im Bereich des Krankenhauses erneuern lassen. Der Abwasserzweckverband Döbeln-Jahnatal investierte zudem rund 250.000 Euro in einen 250 Meter langen neuen Mischwasserkanal zwischen Klinikum und Schiffsbrücke. „Mit rund einem Meter Durchmesser gehört dieser Kanal zu einem der größten im Stadtgebiet“, äußert die Veolia-Sprecherin. Im Auftrag der Stadt sind in der Sörmitzer Straße der Gehweg sowie Restasphaltflächen instandgesetzt worden. Seit Juni 2023 ist die Straße gesperrt. Bis Anfang 2025 wurde im Auftrag der Landestalsperrenverwaltung Sachsen eine knapp 200 Meter lange Flutschutzwand realisiert. Seit April 2025 läuft die aktuelle Baumaßnahme, in die auch die Stadtwerke involviert sind. (mf)

Zuckerfabrikstraße: Natursteinpflaster verschwindet

Döbeln. Mit der Sanierung der Zuckerfabrikstraße im Bereich zwischen Grimmaischer Straße und Max-Planck-Straße nimmt die Stadtverwaltung nun auch die letzte Zufahrt zum Wohngebiet „Walduferviertel“ im Döbelner Westen in Angriff. Seit dem 1. September 2025 ist die Straße, die noch mit Natursteinpflaster versehen ist, in diesem Abschnitt voll gesperrt. Nach Zustimmung durch den Hauptausschuss in der Sitzung vom 14. August 2025 baut die Firma Walter Straßenbau KG aus Striegistal den 70 Meter langen Abschnitt grundhaft aus. Die Kosten dafür belaufen sich auf rund 112.000 Euro und werden über die pauschale Zuweisung für Instandsetzungs-, Erneuerungs- und Erstellungsmaßnahmen an Straßen und Radwegen des Freistaates finanziert. Bis Ende Oktober 2025 sollen die Arbeiten andauern. „Medien müssen in diesem Abschnitt nicht erneuert werden. Diese befinden sich bereits auf aktuellem Stand“, so Uwe Handtrack, Sachgebietsleiter Tiefbau der Stadtverwaltung. Das noch intakte Natursteinpflaster der Straße wird im Bauhof eingelagert und für Ausbesserungen an anderen Stellen genutzt. (mf)



Seit Anfang September 2025 ist die Zuckerfabrikstraße in Döbeln gesperrt. Das Natursteinpflaster wird durch Asphalt ersetzt.

Foto: Lutz Weidler

Autofahrer aufgepasst: Diese Straßen sind gesperrt

► **Zscheppitzer Straße/S 34:** Voraussichtlich Ende September 2025 wird die Zscheppitzer Straße in Döbeln zwischen dem Ortseingang und dem Abzweig Schnitterstraße voll gesperrt. Der Abwasserzweckverband Döbeln-Jahnatal verlegt in diesem Abschnitt einen neuen, 280 Meter langen Schmutzwasserkanal sowie auf einer Länge von 125 Metern eine neue Mischwasserleitung. Die Arbeiten sollen bis Mitte Dezember abgeschlossen sein.

► **Richard-Wagner-Straße:** Seit dem 11. August 2025 wird die Richard-Wagner-Straße zwischen der Heinrich-Heine-Straße und den Klostergärten gebaut. Bis Mitte Dezember 2025 werden neue Medien verlegt und die Straße grundhaft ausgebaut.

► **Otto-Johnsen-Straße:** Noch bis voraussichtlich Mitte November 2025 wird die Otto-Johnsen-Straße auf Grund von umfangreichen Straßenbaumaßnahmen gesperrt sein. In einer Gemeinschaftsmaßnahme von Abwasserzweckverband Döbeln-Jahnatal, Döbeln-Oschatzer Wasserwirtschaft, Stadtwerke Döbeln und Stadt Döbeln werden Mischwasser-, Trinkwasser-, Gas- sowie Elektroleitungen erneuert und die Straße grundhaft ausgebaut.

► **Leipziger Straße/B 175:** Aufgrund von Gleisbauarbeiten kommt es voraussichtlich Anfang November zu einer Sperrung des Bahnübergangs an der B 175/Leipziger Straße. Diese wird zeitweise

auch für Fußgänger gelten. Während der Sperrung wird die B 175/Grimmaische Straße aus Richtung Bahnhof zur Sackgasse.

► **Dr.-Zieger-Straße:** In Höhe der Nummern 5-6 kommt es noch bis Mitte Oktober zu einer Vollsperrung aufgrund der Reparatur eines Regenwasserkanals.

► **Markritz:** Am 11. August 2025 haben im Ortsteil Markritz die Arbeiten für die Fahrbahnerneuerung begonnen. Sie erfolgt auf einer Länge von zirka 820 Metern bis zur Grenze zum Landkreis Meißen. In dem Zusammenhang werden auch die Bankette, einige Entwässerungsgräben sowie die Fahrbahnmarkierung erneuert. Die Maßnahme soll Ende Oktober abgeschlossen sein. (mf/LRA)



Stadtmuseum/Kleine Galerie

Tipps für die Herbstferien

► **Buchdruckwerkstatt:** Wie sind vor 500 Jahren Bücher entstanden? Das erleben Interessierte bei diesem Workshop-Angebot zur aktuellen Sonderausstellung „Buch-Schätze“ des Stadtmuseums in der Kleinen Galerie.

Wann? jeweils Mittwoch, 8. sowie 15. Oktober, von 10 bis 13 Uhr

Für wen? für Kinder ab sieben Jahren

Kosten? Teilnehmerbeitrag 2 Euro

► **Kunststücke mit Karo:** Tolle Schmuckstücke aus Tintenfisch und Silberguss fertigen die Teilnehmer der Schmuckwerkstatt in der Kleinen Galerie mit Karolina Kempe.

Wann? jeweils Donnerstag, 9. sowie 16. Oktober 2025, von 10 bis 13 Uhr

Für wen? für Kinder ab sieben Jahren

Kosten? Teilnehmerbeitrag 4 Euro (mf)

Interessenten werden um Voranmeldung im Stadtmuseum unter 03431 579138 oder per E-Mail an stadtmuseum@doebeln.de gebeten.

Kunstoffahrt in die Kulturhauptstadt

Der Erich-Heckel-Freundeskreis besucht am 22. Oktober 2025 die Ausstellung „Edward Munch – Angst“ in den Chemnitzer Kunstsammlungen am Theaterplatz. Andreas Schütthoff vom Schloßbergmuseum Chemnitz führt ab 13 Uhr durch die Ausstellung. Anmeldungen sind noch bis zum 17. Oktober 2025 im Stadtmuseum unter 03431 579138 oder per E-Mail an stadtmuseum@doebeln.de möglich. (mf)

Fotografien in der Kleinen Galerie

Döbeln. Als Theaterfotograf hat er sich Anfang der 1990er Jahre einen Namen in der Stadt gemacht, inzwischen arbeitet er als freier Fotograf – Sven Abraham. In diesem Jahr feiert der Döbelner seinen 60. Geburtstag und gibt zu diesem Anlass in der Kleinen Galerie des Stadtmuseums einen Einblick in sein Schaffen. Vom 24. Oktober 2025 bis zum 28. Februar 2026 ist eine Auswahl seiner fotografischen Arbeiten im Rathaus zu sehen. Vernissage ist am Freitag, 24. Oktober 2025, ab 19.30 Uhr. Einführende Worte spricht der Journalist Matthias Zwarg aus Chemnitz, Stefan Weyh begleitet die Vernissage mit der Harfe. (mf)



Transdanubien #1

Foto: Sven Abraham

Schenkungen für das Stadtmuseum

Döbeln. Spielzeug, Medaillen, Plaketten und wichtige Dokumente – die Palette an Schenkungen für das Döbelner Stadtmuseum war auch für 2024 wieder breit gefächert. In seiner Sitzung am 11. Sep-

tember 2025 hat der Hauptausschuss über die Annahme dieser Schenkungen entschieden. DOBLINA stellt einige der besonderen Raritäten vor, die nun genauer erforscht werden. (mf) Fotos: M. Fricke



Am 12. Juli 1905 stattete König Friedrich August III. von Sachsen Döbeln einen Besuch ab. Ein Ereignis von besonderer historischer Bedeutung, das in einer versilberten **Bronze-Medaille** festgehalten worden ist. Geprägt wurde diese in der Werkstatt von Metallwarenfabrikant Robert Tümmeler. Die Medaille stammt, ebenso wie ein weiterer Ehrenzeichen-Orden aus Bronze mit Bezug zu König Friedrich August, aus dem Besitz der Döbelnerin Erika Schöppke. Beides hat die inzwischen 100-Jährige dem Stadtmuseum überlassen.



Mit diesem **Gespann** haben bereits Generationen von Döbelner Kindern gespielt. Jürgen Dietze war eines dieser Kinder. Nun hat der Döbelner das Spielzeug aus der Zeit um 1920 dem Döbelner Stadtmuseum überlassen, neben weiteren Spielsachen wie Puppen, Holzbaukästen, aber auch Kinderbüchern. „Die Sachen wurden von Döbelner Kindern bespielt und sind daher ein Teil der Stadtgeschichte“, sagt Museumsleiterin Kathrin Fuchs. Ein Teil der Schenkungen war bereits als Leihgabe bei Ausstellungen zu sehen.



In der Ausstellung zur Militärgeschichte der Stadt wird diese **Platte** später einmal ihren Platz finden. Sie wurde einst anlässlich vorbildlicher Leistungen im Rahmen des 30. Jahrestages der NVA 1986 herausgegeben. Der Teller verweist auf den Truppenteil „Paul Rockstroh“, der in der gleichnamigen Döbelner Kaserne, dem heutigen Sitz des Rechnungshofes, ansässig war. Kathrin Fuchs: „Diese Schenkung ist nicht nur ein Zeugnis der Stadt- und Militärgeschichte, sondern erzählt auch über Designs von Parteien und Massenorganisationen der DDR.“



Die Besonderheit dieser **Porzellanschale** ist nicht nur der von Eva-Rose Böhme handgemalte rote Drache auf der Vorderseite, sondern auch die Inschrift auf der Unterseite. Diese verrät, dass die Schale aus der Porzellanfabrik Oscar Schlegelmilch aus Langewiesen stammt und anlässlich des 25. Jahrestages der DDR überreicht wurde. Für Kathrin Fuchs ist diese Schenkung industriegeschichtlich bedeutend, denn die Schale wurde laut Inschrift als Auszeichnung an Mitarbeiter des VEB Pikant Döbeln ausgegeben.

Stadtbibliothek

Die etwas andere Lesung

Döbeln. Sie ist Kabarettistin, Karnevalistin, Kolumnistin, und sie hat Wirtschaftswissenschaften studiert und mehr als 25 Jahre lang in der Textilindustrie gearbeitet – die Autorin Anne Vogd. Am 25. Oktober 2025 reist die 1965 in Aachen geborene und in Rheinland-Pfalz lebende Schriftstellerin nach Döbeln. In der Stadtbibliothek am Lutherplatz stellt sie ihr Buch „Gegendert wird, was auf den Tisch kommt“ vor. Darin vertritt sie die Auffassung: „Gendern, wo es Sinn macht“. „Meine Mutter

war Zeit ihres Lebens Grundschullehrerin in Aachen. Damals wurde immer von Lehrern gesprochen, obwohl das gesamte Kollegium weiblich war. Nur der Rektor war ein Mann. Schon als 13-jähriges Kind konnte ich das nicht nachvollziehen“, so Anne Vogd.

In ihrem Werk von 2023 hat sie sich intensiver mit diesem Thema auseinandergesetzt, spricht aber darüber hinaus noch zahlreiche weitere gesellschaftliche Debatten, unter anderem zu Mobilität, Nachhaltigkeit, Liebe, Ernährung und dem Älterwerden, an. Anne Vogds Anspruch dabei: Die Dinge mit Humor betrachten, ohne sich über sie lustig zu machen. Und so schildert sie im Buch die Beziehung zu ihrer Tochter, die sich von einem unschuldigen Mädchen zu einer 20-jährigen



Die Autorin Anne Vogd lädt zur Comedy-Lesung in die Döbelner Stadtbibliothek ein. Foto: Karl Jotter

Verfechterin von Klima- und Geschlechtergerechtigkeit entwickelt hat und die auf Nachhaltigkeit und politische Korrektheit Wert legt. Ihre Mutter scheint in dieser Hinsicht dabei alles falsch zu machen.

„Unsere Besucher erwartet ein humorvoller Abend mit vielen Überraschungen“, so Kerstin Kleine, die Leiterin der Döbelner Stadtbibliothek. Sie ist immer auf der Suche nach interessanten Lesungen, muss jedoch auch die Kosten dafür im Blick behalten. Anne Vogd liest am Vortag in Coburg. Die Anreise nach Döbeln ist dadurch für die Rheinländerin nicht mehr ganz so aufwendig. (mf)

► **Comedy-Lesung mit Anne Vogd:** Sonnabend, 25. Oktober 2025, Beginn: 19 Uhr, Eintritt: 10 Euro, Vorverkauf in der Stadtbibliothek unter 03431 710335 oder stadtbibliothek@doebeln.de

Veranstaltungstipps

► **Elternkino „GOOD ENOUGH PARENTS“:** Regisseur Domenik Schuster setzt sich mit alten Mythen und Erziehungsweisheiten auseinander. Er begibt sich auf eine Reise zu Menschen, die alte Weisheiten auf den Prüfstand stellen, um neue Antworten auf die alte Frage „Was brauchen Kinder?“ zu finden. Zu sehen am Dienstag, 23. September 2025, in der Stadtbibliothek um 16.30 Uhr. Der Eintritt ist frei.

► **Ab 3 dabei: „Die kleine Hexe, die ihren Besen verlor“ :** Endlich wieder Vollmond.

Zusammen mit den anderen Hexen möchte die kleine Hexe auf ihrem Besen durch den Himmel sausen. Doch ihr Besen ist verschwunden. Mit ihrem Kater sucht sie nach einer Alternative. Aber Fahrrad, Bagger und Zug passen einfach nicht. Wird sie ihren Besen wiederfinden? Das erfahren alle Kinder ab drei Jahren bei der Lesung am 13. Oktober 2025, jeweils 16 sowie 17 Uhr.



Die kleine Hexe hat ihren Besen verlegt. Wird sie ihn wiederfinden? Foto: Knesebeck-Verlag

Für beide Angebote wird um Voranmeldung unter stadtbibliothek@doebeln.de / 03431 710335 gebeten.

Ferienkinder aufgepasst: Roboter-Werkstatt in der Stadtbibliothek

Döbeln. Langeweile in den Herbstferien? Das muss nicht sein. Das Team der Stadtbibliothek am Lutherplatz sorgt mit zwei Workshops für Abwechslung an tristen Tagen: Am 7. sowie 15. Oktober 2025 dreht sich dabei alles um Erfindungen, am 14. Oktober 2025 können interessierte Mädels und Jungs unter fachkundiger Anleitung einen Roboter bauen. „Die Idee zu diesem Angebot entstand mit dem Medienpädagogen Johannes Gersten“, so Bibliotheksleiterin Kerstin Kleine.

► **Vom Rad bis zum Smartphone – Erfindungen die, die Welt veränderten:**

Du bist es gewöhnt, dass das Wasser aus dem Hahn kommt, du das Licht anschaltest oder du mit dem Auto zur Schule gefahren wirst. All diese Dinge hat sich jemand ausgedacht. Wir entdecken gemeinsam, ohne welche Erfindungen wir heute nicht mehr leben könnten. Außerdem wirst du selbst zum Erfinder.

Wann? 7. sowie 15. Oktober, ab 9.30 Uhr

Für wen? für Kinder ab sechs Jahren

Kosten? kostenfrei



So könnte der Roboter aussehen, den Ferienkinder im Oktober in der Bibliothek gestalten können. Foto: Johannes Gersten

► **Bau dir deinen Roboter – Workshop:**

Unter Schritt-für-Schritt-Anleitung baust du deinen eigenen Becher-Mal-Roboter. Aus Motor, Schalter, Kabeln, Batterie und Filzstiften entsteht ein „tanzender“ Apparat, der wilde Muster aufs Papier zaubert. Mit Lötkolben, Heißkleber und einfachem Werkzeug lernst du Schritt für Schritt, wie Technik funktioniert – und wie aus Schwingungen Bewegung wird. Danach kannst du deinem Roboter ein Gesicht geben, ihn bemalen, mit Wackelaugen, Buntpapier oder eigenen Ideen dekorieren. Am Ende des Workshops nimmst du nicht nur deinen selbstgebauten Roboter mit nach Hause, sondern auch ein einzigartiges Kunstwerk – und jede Menge neue Erfahrungen.

Wann? 14. Oktober, 10 bis 13 Uhr

Für wen? für Kinder ab neun Jahren (max. 10 Teilnehmer)

Kosten? 5 Euro

(mf)

Für beide Veranstaltungen wird um Voranmeldung unter stadtbibliothek@doebeln.de gebeten.

Sitzungstermine

- ▶ **Stadtrat: Donnerstag, 25. September 2025** (vorläufige Themen Seite 6), 17 Uhr im Großen Sitzungssaal, Zimmer 217, des Döbelner Rathauses
- ▶ **Hauptausschuss: Donnerstag, 23. Oktober 2025**, 17 Uhr, im Kleinen Sitzungssaal, Zimmer 116, des Döbelner Rathauses, Obermarkt 1

Termine der Ortschaftsratssitzungen

- ▶ **Ebersbach:** Montag, 20. Oktober 2025, 19 Uhr, im Dorfgemeinschaftshaus, Hauptstraße 63b, Ebersbach
- ▶ **Mochau:** Dienstag, 4. November 2025, 19 Uhr, Sportzentrum Lüttewitz, Lüttewitz 11 a, Mochau
- ▶ **Technitz:** Dienstag, 9. Dezember 2025, 19 Uhr, im Clubraum der Alten Feuerwehr Technitz
- ▶ **Ziegra:** Donnerstag, 17. September 2025, 18 Uhr, Dorfgemeinschaftshaus Limmritz, Limmritzer Hauptstraße 26, Döbeln
- ▶ **Die verbindlichen Bekanntmachungen** der Termine und Tagesordnungen von Stadtrat, Hauptausschuss und Ortschaftsräten erfolgen sieben Tage vor der jeweiligen Sitzung im elektronischen Amtsblatt der Stadt Döbeln unter www.doebeln.de/stadtverwaltung/amtsblatt und im Ratsinfosystem (erreichbar über www.doebeln.de, Stadtverwaltung, Stadtrat).

Bürgermeistersprechstunde im September

Die nächste Bürgermeistersprechstunde findet am Dienstag, **23. September 2025**, von 15 bis 17 Uhr im Döbelner Rathaus, Zimmer 114 (1. Etage), statt. Um Voranmeldung über das Sekretariat des Oberbürgermeisters (Telefon: 03431 579 232, E-Mail: buero-obm@doebeln.de) wird gebeten. Für Dienstag, **21. Oktober 2025**, ist von 15 bis 17 Uhr ebenfalls eine Bürgermeistersprechstunde geplant. (kk)

Sprechstunde Seniorenbeirat

Der Seniorenbeirat der Stadt Döbeln bietet mehrmals im Jahr eine Sprechstunde speziell für Seniorinnen und Senioren an. Der nächste Termin ist für Dienstag, **7. Oktober 2025**, von 16 bis 17 Uhr im Kleinen Sitzungssaal des Döbelner Rathauses, Obermarkt 1, geplant. Eine Voranmeldung ist nicht erforderlich.

Sprechstunde FriedensrichterIn

Nicht jeder Streitfall muss vor Gericht. Kleinere Auseinandersetzungen lassen sich mitunter auch mit Hilfe eines Friedensrichters klären. Verantwortlich für die Schiedsstelle der Stadt Döbeln ist FriedensrichterIn Andrea Beckert. Sie ist jeden 1. Dienstag im Monat von 15 bis 17 Uhr persönlich im Rathaus anzutreffen. Die Sprechstunden finden in Zimmer 318 (3. Etage) statt. Terminvereinbarungen für diese sind nicht nötig. Weitere Informationen gibt es unter Tel. 03431 5790. Der nächste Sprechtag ist am Dienstag, **7. Oktober 2025**. Möglich ist auch ein formloser Antrag, in dem der Konflikt kurz dargestellt wird. Ihren Antrag senden Sie bitte in einem verschlossenen Umschlag an die Stadtverwaltung Döbeln – zu Händen der FriedensrichterIn Andrea Beckert, Obermarkt 1, 04720 Döbeln. (mf)

Neuer Stadtrat verpflichtet

Döbeln. Veränderung im Döbelner Stadtrat – Heiko Damme, der bis zum 28. August 2025 für die AfD-Fraktion zum Gremium gehörte, hat sein Ehrenamt aus beruflichen Gründen niedergelegt. Der Stadtrat stimmte in seiner vergangenen Sitzung der Beendigung seiner Tätigkeit als Gemeindevertreter zu. Heiko Damme war neben seiner Tätigkeit im Stadtrat auch Mitglied im Hauptausschuss sowie dem Ausschuss für Jugend, Soziales, Schulen, im Ausschuss für Kultur, Sport, Tourismus, Städtepartnerschaften war er stellvertretendes Mitglied.

Für den ausgeschiedenen Stadtrat rückt Thilo Fritzsche in der AfD-Fraktion nach. Der Produktionsplaner erhielt bei der Kommunalwahl am

9. Juni 2024 203 Stimmen und war damit die erste Ersatzperson auf der Liste. In der Sitzung des Stadtrates vom 28. August 2025 wurde der Döbelner in seinem neuen Amt verpflichtet. Die Ratsarbeit ist dem neuen Stadtrat nicht ganz unbekannt. Als von der AfD-Fraktion benannter sachkundiger Einwohner im Stadtentwicklungs- und Gewerbeausschuss hat er bereits Erfahrungen in der Gremienarbeit der Stadt. (mf)



Thilo Fritzsche ist neu im Stadtrat. Er ist für den ausgeschiedenen Heiko Damme in der AfD-Fraktion nachgerückt. Foto: T. Pöhlmann

Grundstock für die Wappenhenschstiftung erhöht

Döbeln. Der Grundstock des Stiftungsvermögens der Döbelner Wappenhenschstiftung ist erhöht worden. Der Stadtrat der Stadt Döbeln hat in seiner Sitzung vom 28. August 2025 zugestimmt, den Betrag von ursprünglich 536.372,28 Euro um 43.627,72 Euro anzuheben. Damit beträgt das Grundvermögen nun 580.000 Euro. Finanziert wurde diese Anpassung durch angesammelte Zinserträge. Der Stiftungsvorstand der Wappenhensch-Stiftung hatte die Erhöhung des Betrages angeregt. Der Ende 2024 vorliegende Zinsertrag lag bei 74.191,80 Euro. Von die-

sem Betrag sind 2025 nach Zustimmung des Stiftungsausschuss 10.220 Euro an drei Projekte für sozial benachteiligte Kinder gespendet worden. Die Wappenhenschstiftung geht zurück auf Johann Friedrich Ferdinand Wappenhensch, der Gelder sowie Grundstücke aus seinem Vermögen für gemeinnützige Zwecke zur Verfügung gestellt hat. Jährlich werden die Erträge aus dem Vermögen nach Beschluss des Stiftungsvorstandes an Projekte für sozial benachteiligte Kinder in Döbeln vergeben. Die Unterstützung kann bei der Stadt beantragt werden. (mf)

Beschlüsse der 9. Sitzung des Stadtrates vom 28. August 2025

Beschluss-Nr.: 85/9/2025. Beendigung der ehrenamtlichen Tätigkeit als Stadtrat der Stadt Döbeln. Vorlage: VSR/097/2025

Beschluss-Nr.: 86/9/2025. Antrag der Stadtratsfraktion Wir für Döbeln zur Verlängerung der K-Linie bis zum Busbahnhof. Vorlage: ANT/006/2025

Beschluss-Nr.: 87/9/2025 Erhöhung des Grundstocks der Wappenhensch-Hauptstiftung. Vorlage: VSR/089/2025

Beschluss-Nr.: 88/9/2025. Jahresabschluss zum 31. Dezember 2018 der Großen Kreisstadt Döbeln für das Haushaltsjahr 2018. Vorlage: VSR/086/2025

Beschluss-Nr.: 89/9/2025. TV-Fahrradleasing. Vorlage: VSR/091/2025

Beschluss-Nr.: 90/9/2025. Bekanntmachungssatzung der Großen Kreisstadt Döbeln Vorlage: VSR/092/2025

Beschluss-Nr.: 91/9/2025. Wahl eines Ersatz-/Verhinderungsververtreters in den Zweckverband Studieninstitut für kommunale Verwaltung Südsachsen. Vorlage: VSR/098/2025

Beschluss-Nr.: 93/9/2025. Verkauf von städtischen Grundstücken, Flurstücke 904/109 (86m²),

904/110 (150m²), 904/111 (131m²), 904/112 (146m²), 904/113 (129m²) und 904/114 (116m²) je der Gemarkung Döbeln. Vorlage: VSR/094/2025

Beschluss-Nr.: 92/9/2025. Festlegung von Ort und Zeit der Sitzungen des Stadtrates für das Jahr 2026. Vorlage: VSR/090/2025

Beschluss-Nr.: 94/9/2025. Zustimmung zur Veräußerung des Erbbaurechts an dem städtischen Grundstück, Flurstück 70/14 der Gemarkung Saalbach. Vorlage: VSR/095/2025

Beschluss-Nr.: 95/9/2025. Fortsetzung des zum 30. Mai 2027 auslaufenden Erbbaurechts- samt Pachtvertrag (Teilfläche) für das städtische Grundstück, Flurstück 1180/15 der Gemarkung Döbeln und Flurstück 1181/34 der Gemarkung Döbeln Vorlage: VSR/096/2025

Liebhäuser

Oberbürgermeister der Großen Kreisstadt Döbeln

Döbeln, den 29. August 2025

Hinweis: Die Beschlüsse sind am 1. September 2025 unter der Nummer 79/2025e im elektronischen Amtsblatt auf www.doebeln.de/stadtverwaltung/amtsblatt bekanntgemacht worden.



Knapp 2000 Hektar unter dem Pflug

Ludwig Thomas Koch (links) und seine Frau Vroni Koch stehen an der Spitze des Landwirtschaftsunternehmens Koch mit Sitz in Nelkanitz. Oberbürgermeister Sven Liebhauser (rechts) ließ sich von den Landwirten das Betriebsgelände zeigen. Das würde Familie Koch gern erweitern. Foto: Maria Fricke

Döbeln. Idyllisch eingebettet in die Lommatzcher Pflege liegen die Felder des Landwirtschaftsunternehmens Koch aus Nelkanitz. Hier wachsen vor allem Weizen, Mais, Raps und Zuckerrüben. Knapp 1.300 Hektar eigenes Land bewirtschaften Geschäftsführer Ludwig Thomas Koch junior und sein Team, für weitere 700 Hektar von anderen Landwirten übernehmen die Mitarbeiter des Betriebes als Dienstleister die Bewirtschaftung. Bereits in vierter Generation haben sich die Kochs der Landwirtschaft verschrieben, Mitte August 2025 wurde das 30-jährige Firmenjubiläum gefeiert. Anlass genug für Oberbürgermeister Sven Liebhauser, sich den Firmensitz am Rande des Gemeindegebietes einmal genauer anzuschauen.

Ludwig Koch und seine Frau Vroni empfangen das Stadtoberhaupt auf dem Hof des Firmensitzes in Nelkanitz, dort, wo Ludwig Georg Koch, der Vater des heutigen Juniorchefs, 1995 das Familienunternehmen neu gegründet hat. „Wir stammen ursprünglich aus der Nähe von Ingolstadt. Mein Vater hatte dort 40 Hektar unter dem Pflug, aber damit keine Zukunft in der Landwirtschaft gesehen“, berichtet Ludwig Thomas Koch.

Also zog es den Vater nach Sachsen. In Nelkanitz wurde er fündig und – zumindest mit der Landwirtschaft – sesshaft. Sohn Ludwig Thomas Koch studierte noch in Bayern Agrarwirtschaft und legte sein Diplom ab. Auf einer Party für Landwirte lernte er Vroni kennen, die in Halle an der Saale Agrarwissenschaften studierte. Heute leiten beide – als Eltern von zwei kleinen Kindern – ein Unternehmen mit drei festangestellten Mitarbeitern, drei Auszubildenden sowie Aushilfen und Praktikanten. Auch der Firmengründer Ludwig Georg Koch packt mit seinen 64 Jahren noch mit an.

Viel hat die Familie in der Vergangenheit in Eigenleistung am Hauptstandort vollbracht. Ungenutzte Wohngebäude wurden abgerissen, die bestehenden Scheunen teils umgebaut, teils stabilisiert. Doch die Kapazitätsgrenzen sind erreicht. Der Ertrag lässt sich in den Gebäuden kaum noch einlagern. „Das ist nicht wirtschaftlich. Aus diesem Grund planen wir eine Getreideanlage mit vier Silotöpfen“, so der Juniorchef. Den Besuch des Oberbürgermeisters nutzte der 36-Jährige, um die Probleme aufzuzeigen und die geplante Investition zu erläutern. Zu dieser gehört auch der Bau einer Maschinen-

halle für die preisintensiven Fahrzeuge. Fast 500.000 Euro haben die Kochs kürzlich in eine neue Pflanzenschutzspritze investiert. 25 Prozent der Kosten wurden vom Freistaat mit Kofinanzierung durch die EU gefördert. Aber: „Die Antragstellung war sehr aufwendig und zeitintensiv“, so Ludwig Thomas Koch.

In der Dorfgemeinschaft sind die Kochs fest integriert, vor allem die 31-jährige Vroni Koch engagiert sich im Freizeit- und Sportverein Beicha e. V. Mit 40 bis 50 Verpächtern steht das Paar in regelmäßigem Austausch. „Die Pflege der Verpächter sowie die gute Kommunikation mit den Anwohnern ist für uns als Landwirte das Wichtigste“, betont der Firmenchef. Regelmäßig berichtet seine Frau daher in sozialen Netzwerken über ihre Arbeit, und trifft damit den Nerv der User, wie die Resonanz auf die Beiträge zeigt.

„Ich bin beeindruckt von dem, was das Ehepaar Koch hier täglich bewältigt“, sagte Sven Liebhauser nach dem Rundgang. Den Wunsch, zu investieren, könne er nachvollziehen. „Wir als Stadt denken hier lösungsorientiert, müssen jedoch zunächst die bestehenden rechtlichen Rahmenbedingungen prüfen.“ (mf)



Die beiden Scheunen dienen derzeit als Lagerbereich für das geerntete Getreide, die hintere Scheune kann jedoch nur für Mais genutzt werden (Foto links). Die Lagermöglichkeiten haben ihre Kapazitätsgrenzen erreicht (Foto Mitte). Im Sozialgebäude (rechts) befinden sich ein Büro, Sanitäräume und Aufenthaltsmöglichkeiten für die Mitarbeiter. Fotos: M. Fricke

Saubere Sache am Niedermarkt - Der Seifenstiefel

Döbeln. Am Niedermarkt 2 war einst einer der wichtigsten Standorte der Döbelner Seifenherstellung. Vor fast 150 Jahren übernahm Herrmann Otto Schmidt damals die Seifensiederei von Eduard Lippmann und legte damit den Grundstein für den VEB Decenta Döbeln, der schließlich 1990 in die Florena Cosmetic GmbH Waldheim-Döbeln mündete.

Zahlreiche Seifenprodukte sind in dieser Zeit entstanden. Seit dem 15. August 2025 ist am Niedermarkt eine imposante Auswahl der Produkte zu sehen, die für viele einst zum Alltag gehörten. Anlässlich der Cocktailnacht enthüllte Döbelns Oberbürgermeister den Seifenstiefel – den inzwischen fünften Themenstiefel in der Döbelner Innenstadt.

Der mit zahlreichen Abbildungen von Seifen und Seifenverpackungen sowie historischen Aufnahmen aus der Seifenproduktion bedruckte Stiefel wird bei so manchem Betrachter Erinnerungen an die damalige Zeit wecken. Wer Lust auf mehr bekommt, der ist herzlich ins Döbelner Stadtmuseum eingeladen. Dort gibt eine umfangreiche Dauerausstellung weitere interessante Einblicke in Döbelns Industriegeschichte. (mf)



Foto: M. Fricke

Ein Riese wird 100: Stiefelparade für einen Paradestiefel

Döbeln. Der Döbelner Riesenstiefel gilt als Wahrzeichen der Stadt Döbeln. Das 3,70 Meter hohe Original wurde vor genau 100 Jahre von sieben Meistern der Schuhmacherinnung in Döbeln gefertigt und ist im Großen Sitzungssaal des Rathauses zu bestaunen. Anlässlich des Jubiläums setzt die Stadtverwaltung 2025 ein besonderes Projekt um. Unter dem Titel „Stiefelparade für einen Paradestiefel – Ein Riese wird 100“ sind insgesamt zwölf Stiefel-Nachbildungen aus Glasfaserverbundstoff mit einer Höhe von 2,50 Metern angefertigt worden. Die Rohformen werden von regionalen wie überregionalen Künstlern gestaltet. Zehn Stiefel werden auf der Muldeninsel aufgestellt, ein Stiefel wirbt bei „Karls Erlebnis-Dorf“ zukünftig für die Innenstadt und ein Stiefelbruder reist herum. Bisher wurden sechs Nachbildungen enthüllt. (mf)



Vom Sport- und Freizeitzentrum WelWel an der Fichtestraße bis hinter das Kanuheim Bischofswiese und wieder zurück führt die 21,2 Kilometer lange Strecke des Döbelner Halbmarathons. Cheforganisator der Laufveranstaltung, Andreas Bunk (links), gab am 14. September 2025 um 9.30 Uhr den Startschuss für die Läufer. Der Schnellste war nach 1:07:43 Stunde wieder zurück am Start- und Zielpunkt. Über 220 Läufer absolvierten die längste Strecke der Veranstaltung. Foto: Maria Fricke

Döbeln. Fast 680 Läuferinnen und Läufer haben am 14. September 2025 zwischen 400 Metern und 21,2 Kilometern Strecke durch Döbeln und darüber hinaus zurückgelegt. Die Abteilung „neuelaufkultur“ des „Welcome Wellness“ Sport- und Tanzvereins Döbeln e. V. hatte zur inzwischen 12. Auflage des Döbelner Halbmarathons unter Schirmherrschaft von Oberbürgermeister Sven Liebhauser geladen. Dieses Mal mit gleich zwei namhaften Teilnehmern.

Noch bevor der erste Startschuss fiel, enthüllte das Döbelner Stadtoberhaupt gemeinsam mit Maler und Bildhauer Michael Fischer-Art den nächsten Stiefelbruder, den „Wanderstiefel“. Diese 2,50 Meter hohe Nachbildung des Original-Wahrzeichens der Stadt Döbeln wurde von dem in Leipzig geborenen Künstler gestaltet. Im Gegensatz zu den elf anderen Nachbildungen wird der Wanderstiefel keinen festen Standort haben, sondern immer wieder auf Reisen gehen und die Stadt Döbeln repräsentieren. Bei seiner Gestaltung des Stiefels hat Michael Fischer-Art

auf Döbelner Motive wie Rathaus, Pferdebahn oder Mulde zurückgegriffen.

Prominent weiter ging es mit dem Triathleten, Welt- und Europameister sowie dem Goldmedaillengewinner Martin Schulz. Er startete zunächst gemeinsam mit den jüngsten Teilnehmern auf der 400-Meter-Strecke und absolvierte anschließend den 10-Kilometer-Lauf bis zum Bahnviadukt in Großbauchlitz. Die meisten Teilnehmer versammelten sich für die Halbmarathon-Distanz an der Startlinie (über 220). Weitere fast 150 Läuferinnen und Läufer absolvierten die 10 Kilometer, 95 die 5 Kilometer sowie fast 130 die 2,5 Kilometer.

An der Strecke sorgten zahlreiche Helfer für einen reibungslosen Ablauf. Sie gaben den Läufern die Richtung vor, stellten Getränke bereit und motivierten die Sportler. Oberbürgermeister Sven Liebhauser: „Vielen Dank an die Organisatoren und die Vielzahl an Helfern für dieses tolle Event, das immer auch eine gute Werbung für die Stadt Döbeln ist“. (mf)



Die Stadtverwaltung Döbeln war dieses Mal mit zwei Firmstaffeln (jeweils 2,5, 5 und 10 Kilometer) am Start: Sebastian Seidel (hi. li.), Frank Bennemann, Andy Scharf sowie Natalie Möckel, Diana Stein und Maria Fricke. Foto: neuelaufkultur



Mit dem Künstler Michael Fischer-Art (re.) enthüllten Oberbürgermeister Sven Liebhauser und Andreas Bunk, Organisator des Döbelner Halbmarathons, vor den Läufern den von Fischer-Art gestalteten Wanderstiefel. Foto: Ch. Böttger



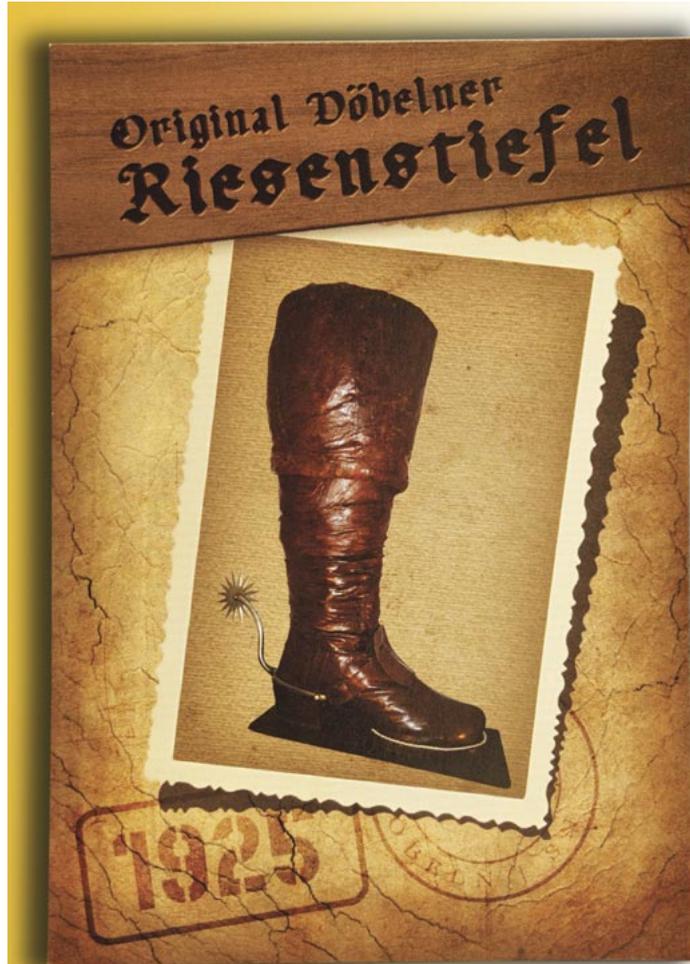
Der Döbelner Riesenstiefel als Mitbringsel für zu Hause

Döbeln. Ob als Glas, als Zinnbecher oder jetzt sogar als Seife – das Wahrzeichen der Stadt Döbeln gibt es in vielen verschiedenen Formen. Anlässlich des 100. Geburtstages des Riesenstiefels

stellt DOBLINA die beliebtesten Mitbringsel für zu Hause vor. Ganz frisch im Sortiment – der Riesenstiefel als Seife, hergestellt in der Striegistaler Seifenmanufaktur in Marbach und in

Erinnerung an Döbeln als Produktionsstandort von Decenta-Seifen. Alle abgebildeten Artikel, und noch vieles mehr, sind in der Döbeln-Information des Rathauses erhältlich. (mf) *Fotos: H. Kunze*

Seife (3,50 Euro, Höhe: ca. 9 cm)



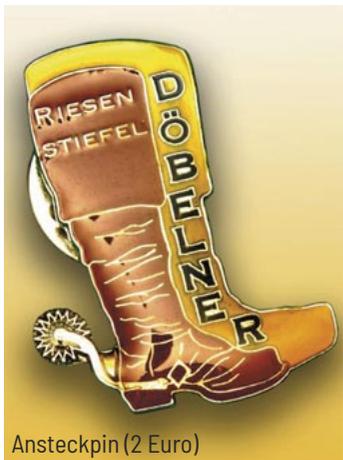
Postkarten (0,50 Euro)



Plüschfigur (10 Euro, Höhe: ca. 20 cm)



Likörglas (3 Euro)



Ansteckpin (2 Euro)



Puzzle (4,99 Euro)



Mousepad (5 Euro)



Zinnstiefel (7,50 Euro, Höhe: ca. 6,5 cm)



Magnet (3 Euro)



Schlüsselanhänger (1,50 Euro)



Holzbrett (6 Euro)

„Stets zu Diensten“ : Vortrag der Döbelner Heimatfreunde

Döbeln. Die ehrenamtliche Arbeitsgruppe „Döbelner Heimatfreunde am Stadtarchiv“ lädt für Montag, 13. Oktober 2025, zum Vortrag in den Großen Sitzungssaal des Rathauses ein. Thema dieses Mal „Stets zu Diensten – Häusliches Dienstpersonal in Sachsen im 19. Jahrhundert“. Referentin ist Dörthe Schimke vom Institut für Sächsische Geschichte und Volkskunde e. V. Beginn ist um 17 Uhr. (mf)

Gruselnacht im Schulmuseum

Ebersbach. Alle Kinder von vier bis zehn Jahren sind am Sonnabend, 25. Oktober 2025, von 16 bis 18 Uhr zur gespenstischen Buchlesung in das Schulmuseum Ebersbach in der Hauptstraße 63A eingeladen. Im Anschluss an die Lesung ist eine geführte Taschenlampenwanderung auf dem Naturlehrpfad in Ebersbach geplant. Mädchen und Jungen, die teilnehmen möchten, können gern mit eigener Taschenlampe und einem lustigen gespenstischen Kostüm erscheinen. Das Team des Schulmuseums bittet um vorherige Anmeldung bis zum 8. Oktober 2025 unter 03431 624019 oder 03431 625865. (mf)

2. Döbelner Kneipenmeile:

Eine Nacht. Eine Stadt. Unvergessliche Momente.

Döbeln. Der Vorverkauf für die zweite Döbelner Kneipenmeile am 8. November 2025 hat begonnen. Seit dem 1. September 2025 sind die Frühbucher-Tickets zum Preis von 8 Euro erhältlich. Ab 2. Oktober 2025 steigt der Preis für die Bändchen auf 10 Euro, an der Abendkasse zahlen Kurzsenschlossene bis 19 Uhr 12 Euro, ab 19 Uhr in den teilnehmenden Lokalen 13 Euro. Mit dem Ticket sichern sich die Besucher den Eintritt in die zehn verschiedenen Veranstaltungsorte, darunter auch 2025 wieder der Döbelner Ratskeller. In allen Locations sorgen am Abend bis in die Nacht hinein Livemusiker für Stimmung. Zwölf Akts sind für den 8. November 2025 gebucht. „Musikalisch ist für jeden Geschmack etwas dabei – von Rock, Pop und Elektro über Soul bis hin zu Schlager“, kündigt Quartiersmanager Christoph Klix an, der die Veranstaltung mit der Döbeln Connect Marketing & Events organisiert. Damit die Besucher bequem von einer Lokalität zur anderen gelangen, stehen zwei Shuttle-Busse zur Verfügung. Von 18 bis 0 Uhr verkehrt der Shuttle von Regiobus. Darüber hinaus ist der „Lemke Express“, ein Oldtimer-Shuttle, im Einsatz. Tickets gibt es unter anderem in der Döbeln-Information. (mf)



Positives Echo auf Döbelner Weinfest



Fast bis auf den letzten Platz gefüllt waren die Sitzgelegenheiten auf dem Döbelner Lutherplatz anlässlich des 16. Döbelner Weinfestes am 13. September 2025. Beleuchtung, musikalische Unterhaltung und kulinarische Leckerbissen verliehen dem Areal rund um die Nicolaikirche eine besondere Atmosphäre.

Fotos (5): René Pappelbaum

Döbeln. Wetter, Stimmung und Programm – es hat einfach alles gepasst am 13. September 2025. Durchweg positiv ist daher die Bilanz, die Christiane Böttger, Sachgebietsleiterin Kultur, nach dem 16. Weinfest der besonderen ART auf dem Lutherplatz gezogen hat. „Ich freue mich, dass so viele Gäste unser Fest besucht haben. Neben guter Stimmung, toller Musik und dem schönen Wetter bin ich froh, dass das Fest reibungslos und ohne Zwischenfälle verlaufen ist.“

Neuheit in diesem Jahr war die Eröffnung des Festes um 14 Uhr. Doch diese Änderung kam bei Publikum sowie Händlern und Organisatoren gut an. Insgesamt 15 Händler versorgten an 17 Ständen die Besucher unter anderem mit edelsten Weinen aus verschiedenen Weinanbauregionen sowie kulinarischen Leckerbissen. Auf zwei Bühnen sorgte eine vielfältige Auswahl an Künstlern für das passende musikalische Rahmenprogramm. Im Schloßbergkeller war eine Ausstellung zu besichtigen. (mf)



Im sonst verschlossenen Schloßbergkeller gab es eine Ausstellung des Weinbauvereins Döbeln und Umgebung 1947 e. V. zu sehen, die in Zusammenarbeit mit dem Sachgebiet Kultur der Stadtverwaltung entstanden ist.



Philipp und Sebastian vom Duo Retroskop bespielten am späten Samstagabend die Hauptbühne auf dem Lutherplatz. Sie sorgten mit Ostrock-Klassikern und aktuellen Charthits für Stimmung.



Insgesamt 15 Händler, hier Familie Roßberg von der gleichnamigen Wein- und Spirituosenhandlung aus Döbeln, boten auf dem Lutherplatz und um die Nicolaikirche edlen Wein und ausgewählte Speisen für die Besucher des Weinfestes an.



Jörg Schickel aus Döbeln (Mi.) ist die Reblaus 2025. Er hat das traditionelle Weinquiz zum Weinfest erfolgreich gelöst und wurde von Standesbeamtin Irina Schädlich (li.) und der ehemaligen Enkircher Weinkönigin Sandra zur Reblaus gekrönt.

Oper, Komödie, Musical – Neue Spielzeit am Theater

Döbeln. Das Mittelsächsische Theater (MiT) startet in eine neue Saison. Nach einer rekordverdächtigen Spielzeit 2024/2025 mit Spitzenauslastungen sowohl im Haus als auch auf der Seebühne Kriebstein und einer vom Publikum begeistert aufgenommenen Spielzeiteröffnung im Theater

Döbeln – mit Enthüllung des Theaterstiefels –, geht es Schlag auf Schlag in die neue Spielzeit: Mit einem wahren Premierenreigen wartet das Theater in diesem Herbst auf. Gleich zwei Premieren sind innerhalb einer Woche in Döbeln zu erleben. (MiT)

► **Mit der Operette rund um die Welt:** Den Anfang machte am **13. September 2025** eine Neuauflage der in der vergangenen Saison äußerst beliebten Operettengala. In diesem Jahr lädt das Ensemble des MiT unter dem Titel „Schön ist die Welt“ zu einer Operettenreise rund um den Globus mit bekannten und unbekanntem Melodien, unter anderem von Emmerich Kálmán, Eduard Künneke, Franz Léhar, Ralph Benatzky, Carl Millöcker und Jacques Offenbach.

► **„Don Giovanni“ – Mozarts charismatischer Verführer kommt nach Döbeln:** Nur eine Woche später kommt die „Oper aller Opern“ nach Döbeln: Am **20. September 2025** öffnet sich um 19 Uhr der Vorhang für Wolfgang Amadeus Mozarts „Don Giovanni“. Deren Titelheld gerät von einem amourösen Abenteuer in das nächste. Dabei endet keines seiner Liebesabenteuer so, wie von ihm beabsichtigt. Mozarts Musik vereint die unterschiedlichsten Stile und weiß von den ersten düsteren Akkorden bis zum spielerischen Schlussembsemble mitzureißen. Die Inszenierung von Marin Blažević hatte schon bei ihrer Premiere in Freiberg für Aufsehen gesorgt. Nun ist sie erstmals in Döbeln zu sehen. Als charismatischer Verführer ist Beomseok Choi zu erleben. Am Pult der Mittelsächsischen Philharmonie steht der neue Generalmusikdirektor José Luis Gutiérrez Hernandez. Am 28. September 2025 wird es im Vorfeld zu der Aufführung eine Einführung in Werk und Inszenierung mit dem neuen Chefdramaturgen André Meyer geben.

► **Witziges Kinderstück über einen Anglerfisch und Freundschaft:** Auch an die Kleinsten ist gedacht. Am **25. September 2025** feiert Kai Pannens Kinderstück „Flunkeln im Dunkeln“ Premiere in Döbeln. Im Mittelpunkt dieses charmant-witzigen Stücks steht ein kleiner Anglerfisch namens Gunnar. Mit seiner Leuchtangel lockt er seine Beute an. Die beginnt aber nur zu funkeln, wenn er lügt. Sagt er die Wahrheit, bleibt es dunkel, er hungrig und allein. Schließlich trifft er auf eine Krake mit der Vorliebe für charmante Flunkereien und entdeckt, was Freundschaft und Ehrlichkeit beziehungsweise eine kleine Notlüge zur rechten Zeit bedeuten können. Ein funkeln-des Abenteuer, das Groß und Klein in seinen Bann ziehen wird und sich an ein junges und jung gebliebenes Publikum ab fünf Jahren richtet.

► **Start mit Tschaikowsky in die neue Konzertsaison:** Auch die Mittelsächsische Philharmonie kommt mit ihrem 1. Sinfoniekonzert nach Döbeln. Auf dem Programm stehen Werke von Richard Wagner und Peter Tschaikowsky, dessen Werk einen der Schwerpunkte der diesjährigen Konzertreihe bilden wird. In dem am **26. September 2025** in Döbeln zu erlebenden Konzert, das José Luis Gutiérrez Hernandez musikalisch leitet, wird die junge Violinistin Alma Keilhack, die als eines der ganz großen Talente ihrer Generation gilt, das beliebte Violinkonzert des russischen Komponisten interpretieren. Außerdem erklingen dessen 5. Sinfonie, die auch als „Schicksalsinfonie“

bekannt ist, sowie das Vorspiel zu Wagners Oper „Die Meistersinger von Nürnberg“. Vor dem Konzert gibt es um 18.45 Uhr eine Einführung.

► **Der „Nackte Wahnsinn“ auf der Theaterbühne:** Ab dem **11. Oktober 2025** wird es turbulent auf der Bühne des Döbelner Theaters. Denn dann tobt dort der „Nackte Wahnsinn“. In der gleichnamigen Erfolgskomödie zeigt der britische Autor Michael Frayn drei Mal den ersten Akt eines Schauspiels zu drei unterschiedlichen Zeitpunkten: Einer Probe, die zum Desaster wird, folgt eine ähnlich aufreibende Premiere und schließlich eine katastrophale letzte Vorstellung. Dabei gewährt Frayn den Zuschauern auch einen Blick hinter die Kulissen und erzählt mit einem Augenzwinkern von Spannungen im Ensemble und den kleinen Pannen, die bei einer Theateraufführung dem Publikum meistens verborgen bleiben. Lachen garantiert.

► **Aktuelles Erfolgsmusical:** Den Abschluss des Premierenreigen bildet am **1. November 2025** eines der erfolgreichsten Musicals der Geschichte dieses Genres: „Cabaret“ von Joe Masterhoff, John Kander und Fred Ebb. Der Klassiker, 1966 am Broadway uraufgeführt und 1972 oscarprämiiert mit Liza Minelli als Sally Bowles verfilmt, führt uns in die 1930er-Jahre des aufkommenden Nationalsozialismus und bleibt durch seine weltberühmten Songs wie „Willkommen“ und „Maybe this time“ in Erinnerung. Dabei hat das Werk bis heute nichts von seiner Aktualität eingebüßt. (MiT/mf)



Als charismatischer Verführer „Don Giovanni“ ist Beomseok Choi ab September 2025 in der gleichnamigen Oper am Döbelner Theater zu erleben. Foto: Detlev Müller/MiT



In der Komödie der „Nackte Wahnsinn“ dreht sich alles um den ersten Akt eines Schauspiels, der zu drei verschiedenen Zeitpunkten aufgeführt wird. Foto: MiT



Im November 2025 kommt der Musicalklassiker „Cabaret“ von Joe Masterhoff, John Kander und Fred Ebb auf die Döbelner Bühne. Foto: MiT

Streetfood Schmecktival lockt auf den Döbelner Obermarkt

Döbeln. Kulinarische Besonderheiten erwarten die Besucher des nächsten Streetfood Schmecktivals auf dem Döbelner Obermarkt. Am 4. sowie 5. Oktober 2025 werden verschiedene Anbieter eine Auswahl an Leckerbissen aus aller Welt servieren, die sonst eher die Ausnahme sind. Veranstalter des Festivals ist die Betreutes Trinken Köhler und Poitzsch Eventcatering Döbeln. Der Stadtwerbering Döbeln e. V. hat zudem beantragt, dass Händler an diesem Sonntag auch die Geschäfte öffnen dürfen. Über die zugrunde liegende Rechtsverordnung entscheidet dem Stadtrat am 25. September 2025. (mf)

Wissenswertes

► Eheschließungen

Juni 2025:	17
Juli 2025:	11
August 2025:	10

► Geburten

Juni 2025:	14
Juli 2025:	12
August 2025:	7

► Sterbefälle

Juni 2025:	20
Juli 2025:	33
August 2025:	33
Stand: 15. September 2025	

Döbeln kann Kultur

Döbeln. Konzerte, Theateraufführungen, Ausstellungen – die Döbelner Kulturlandschaft ist vielseitig. Auf der Internetseite der Stadtverwaltung www.doebeln.de finden Sie ganz aktuell eine Auswahl an Veranstaltungstipps. Oder Sie folgen einfach dem QR-Code. (mf)



Groß ist die Freude bei den Grundschulern in Mochau: Auf dem Schulhof wurde mit Unterstützung aus der Leader-Förderung ein Bodentrampolin installiert. Der Ortschaftsrat um Ortsvorsteher Ralph Zschörper (hinten) hat sich dafür eingesetzt, dass der lang gehegte Wunsch der Schulleiterin umgesetzt werden konnte.

Foto: Lutz Weidler

Mochau/Döbeln. Schon lange hat sich Petra Seidel, Schulleiterin der Grundschule in Mochau, für ihre Schüler auf dem Schulhof ein Bodentrampolin gewünscht. Dank dem Ortschaftsrat um Ortsvorsteher Ralph Zschörper sowie der Leader-Förderung im Klosterbezirk Altzella hat sich dieser lang gehegte Wunsch nun endlich erfüllt. Seit Mitte September 2025 können sich die Mädchen und Jungen der Schule während der Hofpause auf dem Spielgerät auspowern.

Rund 6.100 Euro waren nötig, um den Kindern diese Freude zu bereiten. Knapp 1.200 Euro hat der Ortschaftsrat aus seinem zur Verfügung stehenden Budget dazugegeben. Der Großteil der Investition wurde über die Leader-Förderung finanziert. Der Döbelner Ortsteil Mochau gehört zum Leader-Gebiet Klosterbezirk Altzella. Als Kleinprojekt „Mach mit – spring dich fit!“ wurde für das Vorhaben über Maja Köhler vom Planungsamt der Stadtverwaltung ein entsprechender Förderantrag gestellt. Das Entschei-

dungsgremium mit Vertretern aus dem gesamten Klosterbezirk stimmte der Förderung des Projektes schließlich zu, sodass das Trampolin bestellt werden konnte. Anfang Juli 2025 übernahmen Mitarbeiter des Bauhofes den Einbau des Spielgerätes. Nachdem der umliegende Rasen angewachsen und der Boden gefestigt war, konnte das Trampolin schließlich freigegeben werden.

Es ist nicht die einzige Investition für Kinder im Bereich von Mochau. Im Sommer ist der im Mai 2022 neu eröffnete Spielplatz in Lüttenwitz um eine Outdoor-Tischtennisplatte ergänzt worden. Auch diese hat der Ortschaftsrat von seinem Budget bezahlt. Der Spielplatz in Choren wird ebenfalls zeitnah mit einer Outdoor-Tischtennisplatte ausgestattet, finanziert über das Budget des Ortschaftsrates sowie Spenden des Chorener Fördervereins. „Es ist wichtig, dass in unseren Ortschaften etwas für den Nachwuchs getan wird“, betont Ortsvorsteher Ralph Zschörper. (mf)

Impressum – DOBLINA –

Das Döbelner Rathausjournal

- **Herausgeber:** Große Kreisstadt Döbeln, Stadtverwaltung; Obermarkt 1, 04720 Döbeln, Telefon: 03431 579-0; E-Mail: stadtverwaltung@doebeln.de, Oberbürgermeister Sven Liebhauser
- **Verantwortlich für den Inhalt:** Oberbürgermeister Sven Liebhauser wie auch die Leiter der einzelnen Ämter, Behörden und Einreicher.
- **Redaktion:** (v.i.S.d.P.) Sven Liebhauser, Oberbürgermeister; Andy Scharf (as), Maria Fricke (mf), Kerstin Kunze (kk), Thomas Mettcher (tm), Christiane Böttger (cb); Telefon: 03431 579 157, Fax: 03431 579 107, E-Mail: amtsblatt@doebeln.de. Ein Anspruch auf Veröffentlichung eingereicherter lokaler Informationen besteht nicht. Die Redaktion behält sich sinnwährende Kürzungen eingereicherter Beiträge vor. Die Inhalte der Zeitung sind nach Maßgabe des Urheberrechtsgesetzes (UrhG) urheberrechtlich geschützt.
- **Verantwortlich für Anzeigen/ Druck/ Vertrieb:** Riedel GmbH & Co. KG, Verlag für Kommunal- und Bürgerzeitungen Mitteldeutschland, 09244 Lichtenau OT Ottendorf, Gottfried-Schenker-Str. 1, Tel.: 037208 876-0, Hannes Riedel, Geschäftsführer, E-Mail: anzeigen@riedel-verlag.de; Internet: www.riedel-verlag.de. Das Rathausjournal der Großen Kreisstadt Döbeln erscheint i. R. alle 6 Wochen.
- **Auflage:** 4.500 Exemplare Vertrieb: kostenlose Mitnahmezeitung. Die aktuellen Auslagestellen finden Sie im Internet: www.doebeln.de. Zusätzlich finden Sie unter: www.riedel-verlag.de die aktuelle Ausgabe des Rathausjournals als E-Paper. Sie können sich auch kostenfrei das Rathausjournal als digitalen Newsletter zum Erscheinungstermin vom Verlag übermitteln lassen. Sie bestellen sich das per E-mail bei: info@riedel-verlag.de. Kostenpflichtig verschicken wir das Rathausjournal bei Übernahme der Versandkosten adressiert zu Ihnen in den Briefkasten. Melden Sie sich bitte beim Verlag.

Das nächste Rathausjournal erscheint am 30. Oktober 2025.